

5. Befürworten Sie einen konsequenten Artenschutz, etwa beim Wolf?

CDU

Beantwortung: „Wir brauchen [...]die Festlegung auf einen maximalen Bestand von 500 Individuen in Deutschland und darauf aufbauend die Entwicklung eines nationalen Wolfsmanagements in Zusammenarbeit von Bund und Ländern. Dazu gehört auch die Reduzierung von regionalen Überbeständen. Der Wolf muss in absehbarer Zeit, angesichts der enormen Populationsentwicklung, der jagdlichen Regulierung unterworfen werden.“

Wahlprogramm: „Artenschutz ist wichtig und unverzichtbar. [...] Zum Schutz unserer Weidetiere setzen wir uns bei der Europäischen Union dafür ein, den Schutzstatus des Wolfes herabzusetzen. Wir setzen uns dafür ein, dass Deutschland im Umgang mit der Ausbreitung des Wolfes klare und handhabbare Regelungen durch das Bundesumweltministerium verabschiedet. Dazu gehören neben praktikablen Entnahmeregelungen bei Übergriffen auch Möglichkeiten der Bestandsregulierung sowie Entschädigung des täglichen Mehraufwands zum Schutz vor Wolfsangriffen.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.cdu-sachsen.de/Dateien/regierungsprogramm-2019-2024/1641392>

SPD

Beantwortung: „Die SPD sieht es als ihre Aufgabe, dem Schutz des Wolfes genauso Rechnung zu tragen wie den damit verbundenen Aspekten der Sicherheit und den Schäden für betroffene Tierhalter. Mit der nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess nun beschlossenen Wolfsverordnung hat das Land Sachsen klare Regeln für den Schutz von Tier und Mensch gleichermaßen formuliert und eine aus unserer Sicht vernünftige Balance zwischen allen Interessen hergestellt.“

Wahlprogramm: „Mit der nach einem umfangreichen Beteiligungsprozess nun beschlossenen Wolfsverordnung hat das Land Sachsen klare Regeln für den Schutz von Tier und Mensch gleichermaßen formuliert und eine aus unserer Sicht vernünftige Balance zwischen allen Interessen hergestellt.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: https://www.spd-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/190709-Regierungsprogramm_lang.pdf

Bündnis 90/ Die Grünen

Beantwortung: „Forderungen von Abschussquoten über einer populationserhaltenden Höhe sind populistisch und abzulehnen. Fern vom Wolf sind allerdings Artenschutzmaßnahmen für viele anderer Arten wesentlich relevanter, die durch die Diskussion zum Wolf ins Hintertreffen geraten. Artenschutz ist

immer auch Biotopschutz. Auch in der Normallandschaft muss ein Überleben oder zumindest ein Fortkommen möglich sein."

Wahlprogramm: „Wir GRÜNE bekennen uns zum Schutz des Wolfes. Abschüsse dürfen nur in besonders begründeten Einzelfällen das letzte Mittel sein. Die durch Wolfsrisse entstandenen Schäden werden bei nachweislich vorgenommenen Präventionsmaßnahmen der Weidetierhalter*innen vollständig ausgeglichen.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: http://gruene-sachsen.de/fileadmin/media/wahlen/2019ltw/Landtagswahlprogramm_Gruene_2019.pdf

FDP

Beantwortung: „Wir wollen Artenschutz mit Außenmaß und sehen dabei das sächsische Jagdwesen als einen wichtigen Akteur und Verbündeten zum Erreichen dieser Ziele. Wir setzen uns für eine bundeseinheitliche Lockerung des rigiden Wolfsschutzes zugunsten eines dreigliedrigen Wolfsmanagements ein. Danach soll es „Schutzareale“ in natürlichen Habitaten, bestandskontrollierende [...] „Managementareale“ in Übergangsbereichen und [...] weidewirtschaftlich genutzte „Problemareale“ geben, in denen das Vorhandensein von Wölfen nicht toleriert wird. Langfristig wollen wir eine Umstufung des Wolfes vom Anhang IV in Anhang V der FFH – Richtlinie erreichen und den Wolf ins nationale Jagdrecht aufnehmen.“

Wahlprogramm: „Die Rückkehr von ehemals heimischen Raubtieren, wie dem Wolf, begrüßen wir als Beitrag zur Artenvielfalt. Wir sehen gleichzeitig die Probleme, die sich dadurch innerhalb unserer Kulturlandschaften ergeben. Für ein konfliktarmes Nebeneinander wollen wir daher die Umweltgesetzgebung und das praktische Wildtiermanagement reformieren. Wir setzen uns für eine bundeseinheitliche Lockerung des rigiden Wolfsschutzes zugunsten eines dreigliedrigen Wolfsmanagements ein. Langfristig wollen wir eine Umstufung des Wolfes vom Anhang IV in Anhang V der FFH-Richtlinie erreichen und den Wolf ins nationale Jagdrecht aufnehmen.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.fdp-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/Wahlprogramm-FDP-Sachsen.pdf>

Die Linke

Beantwortung: „Eine Begrenzung der Wolfspopulation, eine geregelte Bejagung von Wölfen und wolfsfreie Zonen lehnen wir in der gegenwärtigen Situation ab. Wölfe üben arteigenes Verhalten aus, dessen Tolerierung gleichwohl bei Gefahr für Leib und Leben von Menschen endet.“

Wahlprogramm: „Willkommen Wolf, Reiher oder Biber: Konflikte im Zusammenleben mit geschützten tierischen Rückkehrern müssen wir aushalten lernen durch verstärkte Aufklärung der Bevölkerung, durch die Wiederentdeckung längst vergessener Kulturtechniken wie dem wirksamen Schutz von Weidetieren,

aber auch durch einen finanziellen Ausgleich von Mehraufwand und Schaden für Nutztierhalter*innen. Mit der LINKEN wird es eine Weidetierprämie für Schafe, Ziegen aber auch Rinder geben. Das Geld dafür ist gut investiert – in ein wertvolles Ökosystem, das unseren Enkeln eine artenreiche Umwelt hinterlässt.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: https://www.dielinke-sachsen.de/wp-content/uploads/2019/07/SLTW19-Langwahlprogramm_Broschuere-DIN-A4.pdf

AfD

Beantwortung: „Konsequenter Artenschutz ist für uns selbstverständlich. Es sollte beim Schutz bei jeder Art der gleiche Maßstab angelegt werden. Zu einem konsequenten Artenschutz gehören auch eine sachliche Diskussion über die Hybridisierung des Wolfes und eine Neubewertung des Erhaltungszustandes“

Wahlprogramm: „Die AfD fördert die Weidetierhaltung, um sie wieder zum Kernanliegen des Naturschutzes auf Grünland zu machen. [...] In Sachsen ist der Wolf nicht mehr vom Aussterben bedroht. Deshalb fordert die AfD, dass der besondere Schutz des Wolfes durch den Anhang IV der FFH – Richtlinie der EU aufgehoben wird. [...] Wir fordern die Festlegung von Wolfskerngebieten in besonders dünnbesiedelten Teilen des Landes, in denen die Wolfspopulationen durch ein Bestandsmonitoring überwacht werden soll. Hier werden zur Regulierung der Wolfsbestände Abschusspläne und Schonzeiten eingeführt.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: https://www.afdsachsen.de/files/afd/landesverband-sachsen/download/LTG2019/RWP_190618.pdf

Freie Wähler

Beantwortung: „Artenschutz ja, aber dort, wo eine Art zur Bedrohung für den Menschen wird, hat Artenschutz seine Grenzen.“

Wahlprogramm: „Artenschutz ist nicht teilbar. Keine Art sollte privilegiert sein – auch nicht der Wolf.“

Hier geht's zum Wahlprogramm: <https://www.freiewaehler-sachsen.de/sites/default/files/2019-07/Rahmenprogramm%20FREIE%20W%C3%84HLER%20Stand%2024.07.2019.pdf>